

Fröbelarchiv und Spezialbibliothek



Beide Bereiche bilden das Kernstück des Museums. Zu den archivalischen Schätzen gehört ein beträchtlicher Teil des handschriftlichen Nachlasses Friedrich Fröbels und seiner Mitstreiter, insbesondere aus der Zeit der Kindergartengründung von 1840 bis zu Fröbels Tod 1852. Der sogenannte Blankenburger Nachlass gehört zu den drei Hauptarchiven der Fröbel-forschung und umfasst etwa 235 Briefe von Fröbel, über 40 von ihm verfasste Briefentwürfe und ca. 370 Notizzettel. Der weitaus umfangreichere Teil ist aber der Bestand von Briefen an Fröbel, der sich mit ca. 1000 Stück beziffern lässt.

Die Bibliothek umfasst etwa 5000 Bände nationaler und internationaler Fröbelliteratur und gilt bei Fröbel-forschern als Fundgrube. Dazu zählen Erstaussgaben der *Menschenziehung* von 1826 sowie Dokumente und Originalausgaben der *Mutter- und Koselieder* von 1844.

Bildungs- und Begegnungsstätte



Das Museum bietet altersgemäße Führungen und Seminare für Studenten und Pädagogen. Diese Seminare am authentischen Ort vermitteln anschaulich die Theorie und Praxis der Kindergartenpädagogik und Spieltheorie Fröbels. Dabei werden Mathematik, Natur und Sprache als Zentrum seiner Pädagogik im Kontext mit den neuen Bildungsplänen und der Aufgabe der Erzieher bei der Unterstützung der kindlichen Selbstbildungsprozesse diskutiert.

Friedrich-Fröbel-Museum

Johannisgasse 4
07422 Bad Blankenburg
Telefon 03 67 41 / 25 65
Fax 03 67 41 / 4 73 11
www.froebelmuseum.de
besucherservice@froebelmuseum.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 10–17 Uhr
Führungen und Seminare
nach Voranmeldung



**FRIEDRICH
FRÖBEL
MUSEUM**



Residenzschloss
Heidecksburg Rudolstadt
MUSEEN UND SAMMLUNGEN



Landkreis
Rudolstadt

Eine Einrichtung des Thüringer Landesmuseums Heidecksburg Rudolstadt, www.heidecksburg.de
in Trägerschaft des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt, www.landkreis-rd.de

„Kommt, lasst uns
unsern Kindern leben!“



Friedrich Fröbel

**FRIEDRICH
FRÖBEL
MUSEUM**

Friedrich Wilhelm August Fröbel – Erfinder des Kindergartens



Im »Haus über dem Keller«, einen Steinwurf vom Marktplatz in Bad Blankenburg / Thüringen entfernt, schlug 1840 die Geburtsstunde des Kindergartens. Das schöne Wort »Kindergarten«, verbunden mit einem pädagogischen Programm zur frühkindlichen Bildung, verschaffte Friedrich Fröbel Weltruh. Seine Konzeption zur Theorie und Praxis des Kindergartens führte weltweit zu nachhaltigen Aktivitäten und weitreichenden Veränderungen der pädagogischen Praxis. Damit gehört Friedrich Fröbel zu den Klassikern der Pädagogik der frühen Kindheit. Das Modell Kindergarten war zugleich eine neue kulturelle Form, Arbeit, Familie und Kinderbetreuung miteinander zu verknüpfen. Fröbels Gedanken zu Bildung und Erziehung insgesamt sind ebenso zeitgebunden und originell wie modern und regen bis zur Gegenwart das pädagogische Denken an.

Bildungsort Kindergarten



Fröbel erkannte das Spiel als die dem Wesen des Kindes entsprechende Form, sich Wissen über sich selbst und die Welt anzueignen. In Bad Blankenburg begann er, eine Vielzahl von Spielmitteln zu entwickeln, die das Kind zum Konstruieren und Experimentieren herausfordern und so seine Phantasie anregen, die Konzentration schulen und zugleich die sozialen Beziehungen fördern. Am bekanntesten wurden die in aller Welt berühmten »Spielgaben« Kugel, Walze und Würfel und die durch die Teilung des Würfels entstandenen Bausteine. Gemeinsam mit dem Erwachsenen »erspielt« sich das Kind mit diesen elementaren Formen auf anschauliche Weise erste Einsichten in mathematisch-physikalische Zusammenhänge und logische Strukturen. Emotionale Zuwendung und sprachliche Begleitung durch den Erwachsenen sind notwendig, damit Selbstbildung im Spiel gelingen kann.

Friedrich-Fröbel-Museum Bad Blankenburg



Das 1982 eingeweihte Friedrich-Fröbel-Museum – authentische Stätte frühkindlicher Bildung und Erziehung rekonstruiert die Anfänge des Kindergartens. Die Ausstellung beinhaltet den Lebensweg Fröbels, sein pädagogisches Programm und die Wirkungsgeschichte seiner Pädagogik auf nationaler und internationaler Ebene bis zur Gegenwart. Ein erhalten gebliebenes Rauminventar von Fröbels Blankenburger Wohnung ermöglichte die Rekonstruktion seines Wohn- und Arbeitszimmers mit Möbeln aus seinem Besitz.

Besonderer Anziehungspunkt im Museum ist das Spielzimmer. Hier haben Kinder und Erwachsene die Möglichkeit zum gemeinsamen Spiel.